

Das sach auch man

Erdkunde für Radiohörer

Erdkunde gehörte nie zu seinen Lieblingsfächern. Das gibt Hinnaik unumwunden zu. Und die Entwicklung immer kleinerer, zuverlässiger und idiotensicherer Navigationsgeräte erhöhte für ihn die Wahrscheinlichkeit dramatisch, sicher und pünktlich von A nach B zu kommen. Ein solches Gerät oder zumindest eine altmodische Karte hätte Hinnaik am Samstagmorgen indes einer Mitarbeiterin des Westdeutschen Rundfunks gewünscht, die im Radio eine – zweifelsohne äußerst interessante – Reportage darüber brachte, dass Touristen in ihrer Freizeit am Nordseestrand von St. Peter Ordning mit einheimischen Umweltaktivisten Plastikmüll auf-

sammeln. Und während Hinnaik noch überlegte, wo genau an der Küste St. Peter Ordning eigentlich liegt (er hat nachgeschaut: genau auf der Naspenspitze von Schleswig-Holstein), moderierte die Reporterin einen O-Ton von zwei dort aktiven Urlauberinnen an: „Die beiden kommen aus dem Sauerland, aus Schloß Holte-Stukenbrock bei Minden.“ Seinem Navigationsgerät zum Trotz zuckte Hinnaik in diesem Moment so heftig zusammen, dass er fast in den Graben gefahren wäre. Ob sie in Erdkunde genauso schwach war wie ihre Hörer, weiß er nicht. Aber etwas Heimatkunde könnte der Kollegin vom WDR sicher nicht schaden, meint... Hinnaik

Unbekannte entwenden Motorradanhänger

Herford. In der Zeit von Donnerstag, 20.30 Uhr, bis Freitag, 11 Uhr, entwendeten unbekannte Täter an der Höhenstraße einen Motorradanhänger der Marke Stema mit dem amtlichen Kennzeichen HF – RG 392. Hinweise auf den Verbleib des Fahrzeuges und auf mögliche Täter nimmt die Polizei Herford unter Tel. (0 52 21) 88 80 entgegen.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Herford



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Herford noch nie angefragt? Tun Sie es – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände in Herford oder Umgebung aufmerksam machen? NW-Redakteur Peter Steinert sitzt heute zwischen 16 und 17 Uhr am NW-Lesertelefon.

RUFEN SIE AN: (0 52 21) 591-58



Zusammenstoß: Der Unfall mit dem Maserati ereignete sich auf der Dornberger Straße in Bielefeld. FOTO: NW

Schwerer Motorradunfall

Bielefeld/Herford (IK). Auf der Dornberger Straße in Bielefeld kam es am Sonntag zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein 44-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt wurde. Der Unfall ereignete sich gegen 15.25 Uhr im Bereich des Golfplatzes, wo ein 76-jähriger Herfordner auf Maserati mit dem Motorrad, einer Ducati, zusammenstieß. Der Zweiradfahrer musste nach der Erstversorgung in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Sachschaden liegt bei rund 15.000 Euro. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.

Überfall auf offener Straße: Täter entwenden Handy

Herford (he). Zwei Jugendliche sind am späten Freitagabend in Herford Opfer eines Raubüberfalls geworden. Zwischen 22 und 22.15 Uhr waren die 16 und 17 Jahre alten Herforder auf der Goebenstraße unterwegs, als sie unvermittelt von einer aus fünf Personen bestehenden Gruppe attackiert wurden. Laut Mitteilung der Polizei wurden die beiden Jugendlichen „auf offener Straße angegriffen und geschlagen“. Anschließend wurde dem 17-jährigen Opfer eine schwarze Umhängetasche entrisen, in der sich nach Angaben des Geschädigten ein Ausweis und ein Handy befunden haben. Die Täter entfernten sich anschließend fußläufig in Richtung Bahnhof. Nach Angaben der Polizei könne zu den Angreifern lediglich gesagt werden, dass sie männlich und im Alter zwischen 16 und 20 Jahre alt gewesen seien. Zeugen, die Hinweise zu den Tätern oder zur Tat geben können, werden gebeten, sich mit der Direktion Kriminalität unter Tel. (0 52 21) 88 80 in Verbindung zu setzen.



Geschäft: Nach mehr als zweijähriger Bauzeit hat die Markthalle ihre Türen wieder geöffnet. Und die Herforder kommen in Scharen. FOTOS: PETER STEINERT

Ein Magnet namens Markthalle

Ab sofort in Betrieb: Bevor Bürgermeister Tim Kähler, CDU-Ratsmitglied Werner Seeger und SPD-MdB Stefan Schwartze das Eröffnungsbänd zerschneiden können, müssen sie sich den Weg durch die Menge bahnen

Von Peter Steinert

Herford. Als wenn die Herforder und ihre Gäste und Besucher nur darauf gewartet hätten: Raus aus den Wohnungen und hinein in die Markthalle. Wie ein Magnet zieht diese die Menschen zur Eröffnung am Samstag an. „Lassen Sie sich verwöhnen, genießen sie den Tag“, rät Bürgermeister Tim Kähler den Gästen, die nur zu gerne diesem Vorschlag nachkommen. Und die unisono voll des Lobes sind. „Toll, toll, toll“ ist mehrfach zu vernehmen. Selbst das berühmte Haar in der Suppe lässt sich nicht finden – weil die Suppe zu früher Mittagstunde alle ist.



Gewappnet: Heinz Kleine kann jederzeit Nachschub von seiner nahegelegenen Konditorei besorgen.

Um 11.08 Uhr trifft das auch auf die Bio-Bouletten der Bündler Marktbeschickterinnen Sabine Langkamp und Nicole Beckmann zu. Heinz Kleine hat's da besser. „Mein Geschäft liegt gleich in der Nähe“, sagt der Konditor, der kurz vor 10 Uhr das erste Mal Nachschub besorgt hat. „Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein. Vor allem saisonale Ware wie Pflaumenkuchen ist gefragt. Aber auch unsere Tarte au citron“, ergänzt der Betreiber der Patisserie in der Markthalle.

»Frischer und freundlicher als im Supermarkt«

„Die Aktion läuft noch bis zu den Herbstferien“, sagt Manuela Beiter vom Kinderschutzbund, der im vergangenen Jahr auf 1.500 verkaufte Brote kam. „Wir hoffen natürlich, dass sich diese Summe in diesem Jahr noch steigern lässt“, sagt Beiter.

„Die Aktion läuft noch bis zu den Herbstferien“, sagt Manuela Beiter vom Kinderschutzbund, der im vergangenen Jahr auf 1.500 verkaufte Brote kam. „Wir hoffen natürlich, dass sich diese Summe in diesem Jahr noch steigern lässt“, sagt Beiter. Hoffnung können ihr Kunden wie Martina Lagire machen, die künftig wieder regelmäßig in der Markthalle einkaufen will. „Das ist frischer und freundlicher als im Supermarkt. Außerdem stammen die Produkte aus der Region“, sagt die Herforderin, die ihren Frank geheiratet hat. Der ist Franzose und mit ihm war Martina Lagire unlängst in dessen Heimatland. In Lyon, in den „Les Halles de Paul Bocuse“, folglich fällt ihr ein Vergleich zur Markthalle leicht: „So ist es jetzt auch in Herford. Einfach super.“

Ähnlich äußert sich Roman Gruszecki aus Schweicheln. „Ich freue mich, dass das so toll geworden ist. Neulich war ich auf einem Markt in Warschau, der war uriger. Dafür ist dieser moderner. Und die Atmosphäre ist hier toll“, sagt



Modern: Blick in das Innere der Markthalle. Für den Ansturm zur Eröffnung sind die Auslagen besonders gut gefüllt.

der 69-Jährige, der sich umgehend vorgenommen hat, künftig öfter die Markthalle ansteuern zu wollen. Gleich in Gruppenstärke haben das Jens Klenke, Astrid Sievert sowie Ingeborg und Jan Hellemann aus Bad Salzuflen vor.

»Rumschlendern, eine Kleingkeit essen und einkaufen«

„Wir sind so begeistert, dass wir das demnächst regelmäßig machen“, sagen die Lipper und widmen sich wieder dem „sehr köstlichen“ (Jan Hellemann) Wild-Burger und dem Camembert-Brot, das „auch sehr lecker“ ist (Ingeborg Hellemann). Nachdem Bürgermeister Tim Kähler, CDU-Ratsmitglied Werner Seeger und das

SPD-Bundestagsmitglied Stefan Schwartze das Eröffnungsbänd zerschneiden haben, steht Andreas Overkott aus Rheda-Wiedenbrück (Kreis Gütersloh) in der Markthalle. Seine angehende Schwiegermutter aus Hiddenhausen betreibt hier einen Stand für Strickwaren. Der Pflichtbesuch entwickelt sich für ihn rasch zum Erlebnis. „Das ist toll geworden, Rumschlendern, eine Kleingkeit essen und einkaufen“, sagt der 47-Jährige, blickt auf den Tellervorsich und meint: „Sehr gut.“ Overkott hat eine der wahrscheinlich allerletzten Bio-Bouletten erwischt.

NW.de MEHR FOTOS UND EIN VIDEO www.nw.de/herford



Feierlich: Wie sich das für eine Eröffnung gehört, wird ein Band durchgeschnitten. Bürgermeister Tim Kähler (v.l.), Ratsmitglied und Bauausschussvorsitzender Werner Seeger (CDU) und der SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze schreiten zur Tat.



Luftige Höhe: Der Posaunenchor Schwarzmoor begrüßt die Besucher der Markthalle vom Rathausurm aus. Von dort haben die Musiker die Ankommenen gut im Blick.